FAIRPLAY FÜR DIE WELT

Dazu tragen wir mit dem Sternsingen bei: Dass Menschen in Frieden leben, genug zu essen und bei Krankheit eine medizinische Versorgung haben, in einer intakten Umwelt aufwachsen, eine Schule besuchen und mit einer beruflichen Ausbildung ein gutes Leben aufbauen. Sternsingerprojekte gibt es in 20 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Eines davon sind die Philippinen.

DAS WOLLEN WIR ÄNDERN!

Mindanao ist die zweitgrößte Insel der Philippinen, 26 Millionen Einwohner/innen leben dort. Über die Hälfte davon sind arm, viele – vor allem am Land – leiden an Hunger. Auf 80 % des fruchtbaren Bodens werden statt Reis für die eigene Bevölkerung Früchte wie Bananen, Ananas oder Kokosnüsse angebaut, die dann in reiche Länder verkauft werden.

Der Klimawandel richtet auf der ganzen Welt großen Schaden an, auf den Philippinen sind die Menschen besonders betroffen. Warum? Weil sich das Meer erwärmt und die schweren Stürme, Taifune genannt, immer stärker werden: Häuser werden zerstört, Ernten vernichtet, viele Menschen sterben wegen Überflutungen oder durch den Sturm.

Kinder leiden besonders unter der Armut. Am Land ist Hunger für viele ein großes Problem. In den Städten erleben viele Gewalt, Ausbeutung und Kinderarbeit. Statt die Schule zu besuchen, müssen Kinder Lasten tragen, Müll sammeln oder Münzen aus dem Kanal „fischen“, damit die Familie überleben kann.

STERNSINGEN FÜR MENSCHEN AUF DEN PHILIPPINEN

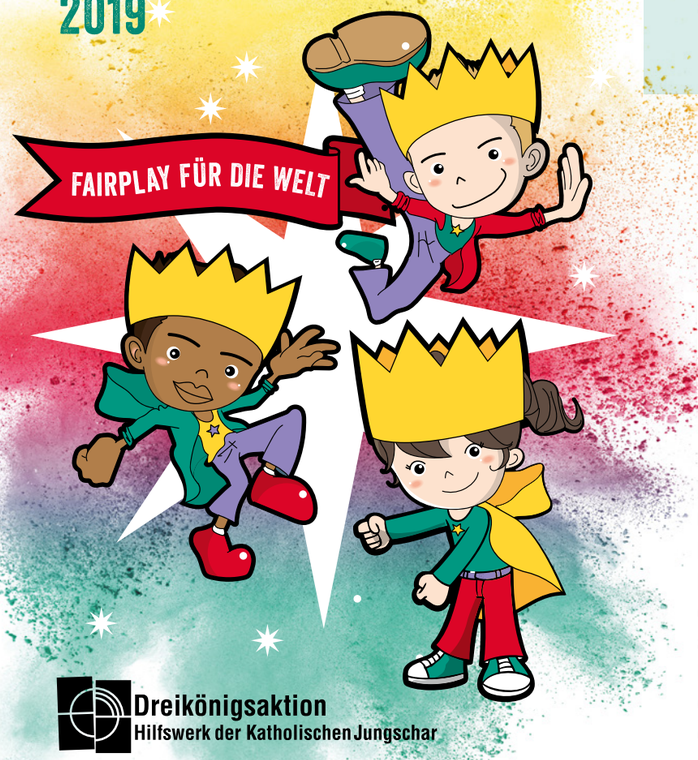
Diego de la Cruz: „Vom Reisanbau hängt unser Überleben ab. Wir brauchen Land zum Anbau und wir brauchen gutes Saatgut, damit die Ernte für alle ausreicht. Weil sich das Klima so stark ändert, erforschen wir Reissorten, die daran angepasst sind.“

Agro-Eco, unsere Partnerorganisation, unterstützt Bauernfamilien, damit sie genug Nahrung zum Leben haben. Die Familie Mendez hat als Starthilfe eine Ziege, Hühner und einen Wasserbüffel bekommen, den Reugie zum Feld führt.

Child Alert, unsere Partnerorganisation, sorgt dafür, dass viele Kinder vor Gewalt und Ausbeutung beschützt werden. So vertrauen auch Nicole, Ann May und Jellian auf die Hilfe der Sternsinger/innen.

Elvie aus Davao City: „Meinen Schulbesuch kann sich meine Mutter nicht leisten, ich werde also dabei unterstützt, die Schule positiv abzuschließen und einen guten Beruf zu erlernen. Ich möchte gerne Lehrerin werden.“

STERNSINGER/INNEN-NEWS 2019



Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

FÜR DAS DANKE-CODEWORT

musst du die Bilder erraten und die überflüssigen Buchstaben streichen.

___ ___ + ___ ___ + ___ ___ + ___

bedeutet in Tagalog, der Landesprache der Philippinen, DANKE. Ihr setzt euch als Sternsinger/innen nämlich für andere Menschen ein, und das ist sehr toll. Segen bringen, zum Segen für andere werden und noch dazu gemeinsam Spaß haben: Besser geht es nicht! Du kannst auch gerne in deinem Freundeskreis zum Sternsingen einladen.

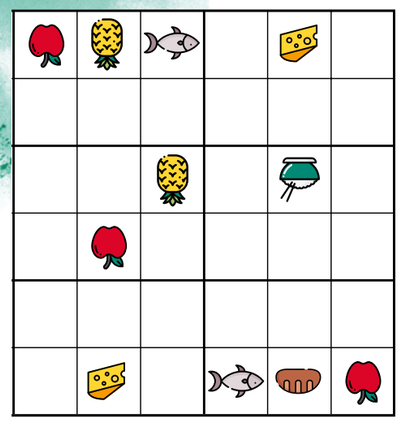
Philippinisches Kindergebet
Ich danke dir für die vielen Dinge,
die du erschaffen hast,
für das Wasser, das uns erfrischt,
für die Sonne, die uns das Licht gibt,
für Vater und Mutter, die für uns sorgen.
Ich danke dir für alle wunderbaren Gaben,
die du uns täglich gibst. Amen.

Lösung: SALAMAT

GESUNDES ESSEN FÜR ALLE!

Unsere Partner/innen auf den Philippinen nennen es „Right to food“, das Recht jedes Menschen auf ausreichende und gesunde Ernährung. Mit dem Sternsingen leisten wir dazu einen Beitrag.

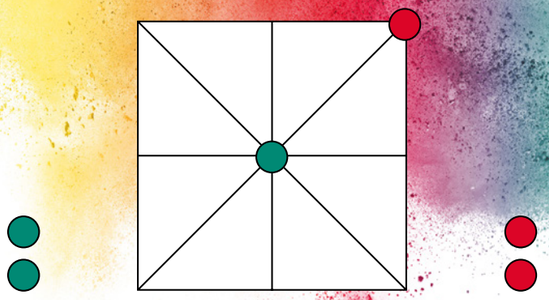
In der SUDOKU siehst du je drei wichtige Lebensmittel von den Philippinen und von österreichischen Regionen. Alle sechs müssen jeweils in einem umrandeten Kästchen, in einer Zeile (von links nach rechts) und in einer Spalte (von oben nach unten) vorkommen. Viel Spaß!



TAPATAN: DREI IN EINER REIHE

Kinder auf den Philippinen spielen gerne Tapatan, und es passt auch gut zum Sternsingen: Drei Könige stehen ja auch oft in einer Reihe, wenn sie singen.

Du brauchst dazu ein Papier als „Spielbrett“, auf das du die Linien wie auf der Skizze unten malst. Dazu noch je drei Spielsteine in zwei unterschiedlichen Farben und los geht's! Eine/r beginnt, einen Spielstein auf einen Eck- oder Kreuzpunkt zu setzen, dann kommt der/die andere dran, so lange bis alle Spielsteine gesetzt sind. Danach wird so lange auf einen benachbarten unbesetzten Punkt gezogen, bis einer von euch drei Spielsteine in einer Reihe hat, egal ob von oben nach unten, von links nach rechts oder quer diagonal.

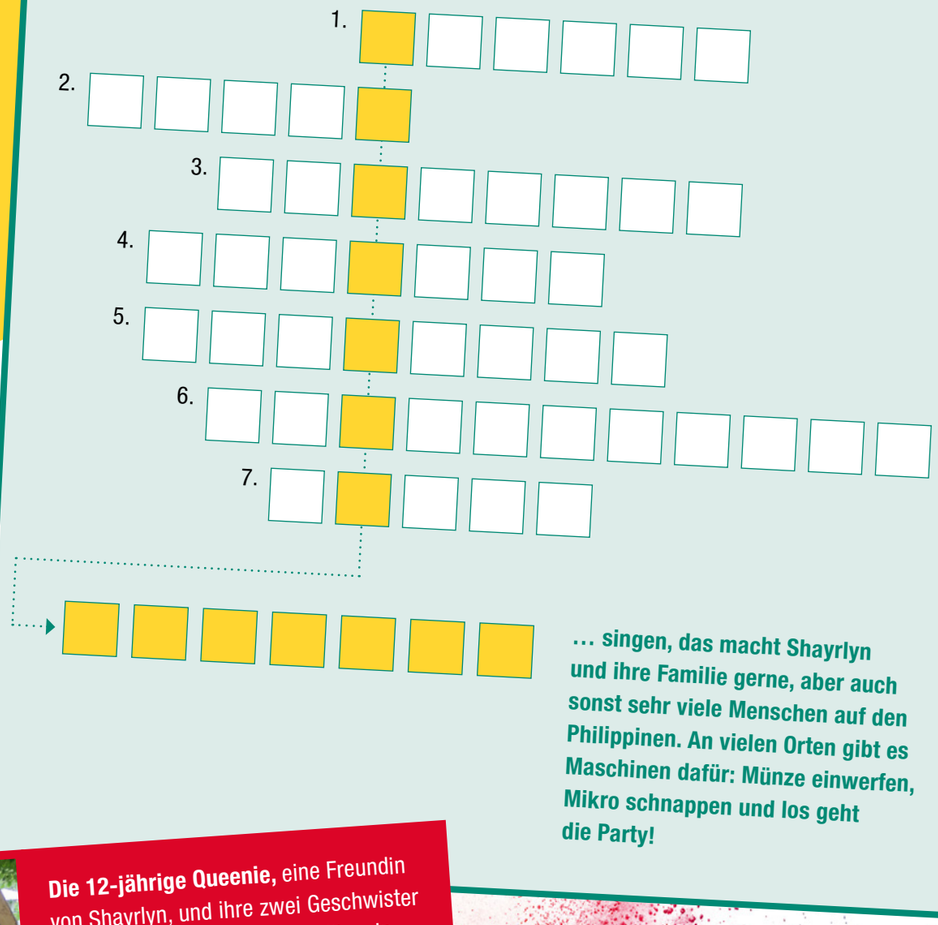


Shayrlyn, ganz links im Kreis ihrer Familie, ist 13 Jahre und lebt in Cocornon auf der Insel Mindanao. In der Früh hilft sie ihrer Mutter beim Haus putzen, am Abend beim Kochen. Ihr Vater arbeitet als Schweißer, Tischler und Fahrer, je nachdem, wo es Arbeit gibt. Die Schule ist 5 km entfernt. Ihr Traum ist es, Modedesignerin zu werden.

VORHANG AUF FÜR SHAYRLYN, EIN STARKES MÄDCHEN VON DEN PHILIPPINEN

In ihrer Freizeit schaut sich Shayrlyn gerne Tanzvideos an und tanzt auch selbst, zum Beispiel Zumba. Wenn ein bisschen Geld übrig beliebt, besucht sie auch die „Computer-Station“ mit den Videospielen. Um herauszufinden, was sie – und sehr viele andere Menschen auf den Philippinen – noch gerne tut, musst du das Kreuzworträtsel lösen.

1. Wobei hilft Shayrlyn ihrer Mutter am Abend?
2. Welchen Tanz übt Shayrlyn gerne in ihrer Freizeit Shayrlyn?
3. Wie wird das kleine Geschäft der Großmutter genannt?
4. Wie heißt die weit verbreitete Landessprache der Philippinen?
5. In welchem Ort wohnt Shayrlyn?
6. Woraus machen Queenie und ihre Geschwister die Seile?
7. Wie heißt das Geld, mit dem Shayrlyn für das Bananenschälen bezahlt wird?



… singen, das macht Shayrlyn und ihre Familie gerne, aber auch sonst sehr viele Menschen auf den Philippinen. An vielen Orten gibt es Maschinen dafür: Münze einwerfen, Mikro schnappen und los geht die Party!

Ihre Großmutter besitzt ein kleines SariSari-Geschäft, in dem es in kleinen Mengen alles zu kaufen gibt, was man zum Leben braucht: Salz, Reis, Mehl, Zucker, Zahnpasta, Limonaden, Kaugummi und vieles mehr, schließlich bedeutet SariSari in Tagalog, der weit verbreiteten Landessprache, „Vielfalt“. Shayrlyn hilft ihrer Großmutter oft im Geschäft, außerdem verdient sie Geld beim Bananenschälen und -schneiden. Für einen Sack getrockneter Bananenscheiben braucht sie 4 Stunden, dafür bekommt sie 25 Pesos (= 40 Cent).

Die 12-jährige Queenie, eine Freundin von Shayrlyn, und ihre zwei Geschwister müssen schon mehr zum Familieneinkommen beitragen. Sie leben bei der Großmutter und haben schon als 5-Jährige begonnen, jedes Wochenende und in den Ferien aus Kokosfasern Seile zu spinnen. Das ist sehr schwierig, weil das Seil nicht zu dick und nicht zu dünn werden darf und weil die Finger mit der Zeit schmerzen.

Teamsport Nr. 1 für Kinder auf den Philippinen, auch für Shayrlyn und ihre Freunde/innen, ist Basketball.

Kochen, Zumba, Sarisari, Tagalog, Cocornon, Kokosfasern, Pesos

Impressum: Katholische Jungschar Österreichs, 1160 Wien, Wilhelminenstraße 91/II f
Redaktion: Georg Bauer; Fotos: Bauer (12), CERD; Holzner (3); Gestaltung: Fuchs

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens
gugler* print, Melk, UWZ-Nr. 609, www.gugler.at